



Antisexistische Aktion München plant zum dritten Mal Kundgebung gegen das Vergessen

*Gedenken an die Opfer des rechtsterroristischen Anschlags auf den Club
„Liverpool“
und Oury Jalloh in München*

München, 16.12.2021 - Für den Abend des 7.1.2021 lädt die Antisexistische Aktion München (asam) zu einer Gedenkkundgebung vor dem ehemaligen Club „Liverpool“ in der Schillerstraße ein. Anlass ist der 38. Jahrestag des rechtsterroristischen Anschlags der „Gruppe Ludwig“, bei dem 1984 die 20-jährige Corinna Tartarotti getötet und acht weitere Menschen verletzt wurden. Darüber hinaus wollen die Organisator*innen Oury Jalloh gedenken, der 2005 in einer Gewahrsamszelle der Polizei Dessau ermordet und verbrannt wurde.

„In München erinnert außer antifaschistischen Initiativen bisher nichts und niemand an den rechtsterroristischen Anschlag der „Gruppe Ludwig“ von 1984. Das wollen wir mit unserer Kundgebung ändern und so verhindern, dass die Opfer gänzlich in Vergessenheit geraten“, sagt Nina Stern, Pressesprecherin der Antisexistischen Aktion München. „Außerdem war und ist uns wichtig, dass nicht die Täter im Vordergrund stehen, sondern die Perspektiven der Opfer und Betroffener rassistischer, antisemitischer und antifeministischer Gewalt mehr Beachtung finden.“

Der Brandanschlag auf das „Liverpool“ (heute „Broadway“) in der Münchner Schillerstraße ist Teil einer Mord- und Anschlagserie der „Gruppe Ludwig“, die von 1977 bis 1984 in Norditalien und Deutschland mindestens fünfzehn Opfer forderte. Die Opfer waren Sexarbeiter*innen, Schwule, Drogennutzer*innen, vermeintlich vom „rechten Weg“ abgekommene Geistliche oder Besucher*innen von Clubs wie dem „Liverpool“. Es sind Menschen, die damals keine Lobby hatten und auch heute noch vielfach von der Gesellschaft ausgegrenzt werden.

Unter dem Motto „Gegen das Vergessen“ werden bei der Kundgebung am 7. Januar ab 18:30 Uhr verschiedene Redner*innen die Geschichte rechten Terrors in München aufzeigen, den Anschlag auf das „Liverpool“ einordnen und dabei vor allem die Perspektive von Betroffenen hervorheben. Außerdem wird es einen Beitrag der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh geben, die für die Aufklärung der Todesumstände und Gerechtigkeit für Oury Jalloh kämpft.

Mehr Informationen zum Themengebiet „Gruppe Ludwig“ finden Sie hier: <https://asam.noblogs.org/perspektiven/thema-gruppe-ludwig/>

Pressekontakt:

Nina Stern

Mobil: 0151 7184 5528

E-Mail: asa_m@riseup.net

Weitere Informationen unter asam.noblogs.org sowie bei Twitter [@ASA_Muenchen](https://twitter.com/ASA_Muenchen).